

Passage Plan



Passage Details

Name des Skippers: _____

Yachtname und Typ: SY Viserion, Sirius DS 40

Rufzeichen: _____

MMSI-Nummer: _____

Hafen der Abfahrt: _____

Zielhafen: _____

Geplanter Abfahrtstermin: _____

Geplante Ankunft: _____

Abfahrts Checkliste

Boot & Technik:

- ☐ Motorcheck (Öl, Wasser, Impeller, Keilriemen)
- ☐ Batteriestatus geprüft
- ☐ Bugstrahlruder Test
- ☐ Bilgepumpen / Bilge trocken
- ☐ Bordwerkzeug an Ort & Stelle
- ☐ Gas abgedreht & geprüft
- ☐ Lenzstopfen (Dingi)
- ☐ Kühlwasseraustritt

Navigation & Elektronik:

- ☐ Plotter / Navionics / Routing fertig
- ☐ Papierkarte vorbereitet
- ☐ Wegpunkte ins System übertragen
- ☐ Anker aufgeklart
- ☐ Log / Echo / Windmesser funktionieren
- ☐ Navigationslichter geprüft

Deck & Sicherheit:

- ☐ Rettungswesten an Bord + Licht
- ☐ Lifebelts / Jacklines gesetzt
- ☐ Ventile klar und zu
- ☐ Luken geschlossen
- ☐ Fender klar
- ☐ Landstrom ab
- ☐ Kontrolle stehendes und laufendes Gut
- ☐ Segel klar

Crew & Interne Checks:

- ☐ Crew-Briefing durchgeführt
- ☐ Rollen verteilt (Skipper, Deck, Nav)
- ☐ Wacheinteilung
- ☐ Seekrankheitsmittel bereit
- ☐ Trinkwasser & Essen verstaut
- ☐ Müll entsorgt

Route Planning

Navigationspunkte (Wegpunkte):

WAYPoint	Länge	Breite	Kurs	Distanz

Gesamtstrecke: _____

Geschätzte Zeit (h): _____

Geplanter Speed (kn): _____

Motorstunden geplant: _____

Route auf Karte einzeichnen: (Anmerkung: Zeichne die geplante Route auf einer Seekarte. Markiere alle Kurswechsellpunkte, Navigationshilfen und Gefahrenstellen.)

Zeichnungen der Route

Wetterbedingungen

Allgemeine Wetterbedingungen: [Beschreibung der Wetterlage, Windrichtung, -geschwindigkeit und Temperaturen]

Tiden und Strömungen:

- Abfahrtsort: [Tidenzeiten einfügen, z. B. HW und LW] _____

- Zielort: [Tidenzeiten einfügen] _____

- Strömungsrichtung und Stärke entlang der Route:

Gefahren durch Wetterphänomene: [z. B. Nebel oder starker Wind]

- **GRIB Files:** Source: _____
- **Weather Routing Services:** Provider: _____
- **HF Radio Broadcasts:** Frequency: _____

Erwartete Wetterbedingungen:

- **Windgeschwindigkeit und -richtung:**
_____ knots, _____
- **Seegang:** _____ (z. B. glatt, mäßig, rau)
- **Signifikante Wellenhöhe:** _____ meters
- **Niederschlag:** _____
- **Sicht:** _____

Navigational Hazards

Mögliche Gefahren

- Flachwasserzonen: Mindesttiefe für sichere Befahrung: 1,5 Meter.

- Verkehrsrouten: [z. B. Schifffahrtsstraßen – TSS beachten]

- Sperrgebiete: Verbotene oder gesperrte Gebiete (z. B. Militärzonen, Meeresreservate).
- Felsen und Riffe: Standorte und kartierte Tiefen.
- Schwimmende Objekte: Mögliche Gefahren durch Treibgut, Baumstämme oder andere Hindernisse.
- Eis: (falls zutreffend) Eisbedingungen und mögliche Gefahren.

Notfallhäfen:

Hafen	Koordinaten	Beschreibung

Kommunikationsplan

Kommunikationsverfahren

MRCCs entlang der Route:  SAR Contacts - Search and Rescue Contacts World-Wide

Name MRCC	Land	Telefon	E-Mail

MRCC / Seenotleitung in Bremen (DGzRS)

124 124 ohne Vorwahl, geht nur im deutschen Telefonnetz.

+49 421 536870 auch außerhalb des deutschen Telefonnetzes.

Funkärztliche Beratung / Medico Cuxhaven

+49 4721 785 Notfall +49 4721 780 Zentrale

Erstellen Sie einen Kommunikationsplan für regelmäßige Kontrollen und Notfälle.

- Primäre Kommunikationsmethode: [z. B. Satellitentelefon, VHF-Funkgerät]
 - Frequenz/Kanal: _____
 - Ansprechpartner: _____
 - Kontaktdaten: _____
- Sekundäre Kommunikationsmethode: [z. B. Satellitentelefon, HF-Funkgerät, VHF-Funkgerät]
 - Frequenz/Kanal: _____
 - Ansprechpartner: _____
 - Kontaktdaten: _____
- Geplante Check-ins:
 - Häufigkeit: [z. B. täglich, alle 6 Stunden] _____
 - Zeit: [UTC] _____

Notfallmaßnahmen:

- UKW-Kanal 16
 - Geht an alle Seenotleitstellen und Schiffe in der Nähe.

- Bei lebensbedrohlicher Situation – Notruf MAYDAY
- Bei nicht lebensbedrohlicher Situation – Dringlichkeitsruf PAN-PAN

Lebensbedrohliche Situation – Notruf

MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY

Hier ist / This is

Schiffsname (3x gesprochen) VISERION

Rufzeichen (3x gesprochen)

.....*

Position

Art des Notfalls und notwendige Hilfe

Schiffsname und Rufzeichen wiederholen.

Over.

Wenn keine Antwort kommt, Ruf wiederholen.

Nicht lebensbedrohliche Situation – Dringlichkeitsruf

PAN-PAN, PAN-PAN, PAN-PAN

Hier ist / This is

Schiffsname (3x gesprochen) VISERION

Rufzeichen (3x gesprochen)

.....*

Position

Art des Notfalls und notwendige Hilfe

Schiffsname und Rufzeichen wiederholen.

Over.

Wenn keine Antwort kommt, Ruf wiederholen.

Checkliste für Sicherheitsausrüstung

Ausrüstungsinventar

Überprüfen Sie vor der Abfahrt das Vorhandensein und die Funktionsfähigkeit aller Sicherheitsausrüstung.

- Rettungsfloß: Kapazität: _____. Letztes Wartungsdatum: _____
- EPIRB: Seriennummer: _____ Letzter Batteriewechsel: _____
- Persönliche Ortungsbaken (PLBs): Zugewiesen an: _____

-
- Rettungswesten: Anzahl: _____. Zustand: [gut/befriedigend/mangelhaft].
 - Leuchtraketen: Anzahl: _____. Ablaufdatum: _____
 - Erste-Hilfe-Kasten: Inhalt überprüft und aufgefüllt: _____
 - Notsteuerung: System getestet: _____
 - Bilgenpumpen: Manuelle und elektrische Pumpen getestet: _____
 - Feuerlöscher: Anzahl: _____. Letztes Wartungsdatum: _____
 - Navigationslichter: Funktion geprüft: _____

Wachplan

Rotierende Wacheinteilungen

Tagsüber 4 Stunden - Nachts 3 Stunden

Frühstück für alle um 08:00 Uhr (Vorherige Wache bereitet vor, folgende Wache klariert)

Mittag für alle um 12:00 Uhr (Vorherige Wache bereitet vor, folgende Wache klariert)

Abendessen für alle um 20:00 Uhr (Vorherige Wache bereitet vor, folgende Wache klariert)

	Wachführer	CO-WACHFÜHRER
08:00 – 12:00 4h		
12:00 – 16:00 4h		
16:00 – 20:00 4h		
20:00 – 23:00 3h		
23:00 – 02:00 3h		
02:00 – 05:00 3h		
05:00 – 08:00 3h		

Hinweis: Dieser Wachplan dient als Richtlinie und kann je nach Wetterbedingungen, Ermüdung der Besatzung und anderen Faktoren angepasst werden. Die Kommunikation zwischen den Wachposten ist unerlässlich.

Kraftstoff-, Proviant- und Wassermanagement

Ressourcenplanung

Berechnen Sie den Kraftstoff- und Wasserverbrauch für die Überfahrt und erstellen Sie einen Überwachungsplan.

- Kraftstoffkapazität: _____ Liter
- Kraftstoffverbrauch: _____ Liter/Stunde
- Geschätzte Reichweite: _____ NM
- Wasserkapazität: _____ Liter
- Wasserverbrauch: _____ Liter/Tag
- Wasseraufbereitungskapazität: _____ Liter/Stunde

Überwachungsplan:

- Der Kraftstoff- und Wasserstand sollte mindestens zweimal täglich überprüft und im Logbuch vermerkt werden. Die frühzeitige Erkennung von Leckagen oder übermäßigem Verbrauch ist von entscheidender Bedeutung.

Notfallpläne:

- Identifizieren Sie potenzielle Tank-/Nachfüllstellen entlang der Route. Führen Sie gegebenenfalls Maßnahmen zur Wassereinsparung durch.

Evakuierungsplan:

- - Beiboot zu Wasser lassen
- - beide gelben Grabbags mit Papieren, Telefonen, Geld
- - Seenotsignale, Pistole, Munition
- - Mineralwasser
- - Lebensmittel (Kekse, Brot)
- - kleine Funkgeräte + alle Akkus
- - Trockentauchanzüge, Handschuhe, Kopfhauben
- - Bordapotheke
- - Segel als Notbesegelung für Beiboot
- - Leinen
- - Reserveschwimmwesten
- - Benzinkanister (fertig gemischt)

Unterwegs-Checkliste

Jede Wache:

- ☐ AIS Traffic geprüft
- ☐ Kurs / Speed kontrolliert
- ☐ Segeltrimm check
- ☐ Wetteränderungen notiert
- ☐ Radar bei schlechter Sicht aktiv
- ☐ Crewzustand check (Fit? Warm? Hydriert?)
- ☐ Logbucheintrag (Uhrzeit / Position)

Wenn unter Segel:

- ☐ Reffpunkte / Böen im Blick
- ☐ Traveller / Gross / Fock optimal
- ☐ Schoten frei und klar
- ☐ Sicherungslinien

Wenn unter Motor:

- ☐ Temperatur
- ☐ RPM konstant
- ☐ Dieselreserve check

Alle 2–3 Stunden:

- ☐ Maschinenraum Temperatur / Geräusche
- ☐ Bilge kontrolliert
- ☐ Batteriestatus
- ☐ Barometer

Optional bzw. Täglich:

- ☐ Rundgang
- ☐ Stehendes und laufendes Gut
- ☐ Kühlwasseraustritt
- ☐ Etappenfortschritt
- ☐ ETA-Anpassung

Landfall / Arrival Checklist

Navigation:

- ☐ Hafenhandbuch Reeds gelesen
- ☐ Gastlandsflagge setzen
- ☐ Q-Flagge setzen
- ☐ Marriagesafer aufladen
- ☐ Funkfrequenz Hafenmeister einstellen
- ☐ Funkkontakt hergestellt
- ☐ Seekarte
- ☐ Ansteuerungstonnen markiert
- ☐ Tiefen & Sandbänke gecheckt

Deck:

- ☐ Fender steuerbord / backbord vorbereitet
- ☐ Festmacher klar und belegt
- ☐ Bootshaken bereit
- ☐ Crewrollen verteilt
- ☐ Schwimmwesten an

Technik:

- ☐ Maschine warmfahren lassen
- ☐ Grauwassertank auf See leeren
- ☐ Bug-/Heckstrahlruder check
- ☐ Kühlwasseraustritt
- ☐ Watermaker aus

Nach dem Anlegen:

- ☐ Landstrom anschließen
- ☐ Luken öffnen / lüften
- ☐ Logbucheintrag
- ☐ Motor nachkontrollieren
- ☐ Öle prüfen + evtl. auffüllen, wenn da
- ☐ Crew Debriefing

Zusammenfassung

Dieser Passagenplan enthält die wichtigsten Überlegungen und Vorbereitungen für die Reise der SY Viserion von _____ nach _____

_____ Es handelt sich um ein lebendes Dokument, das während der gesamten Passage regelmäßig überprüft und aktualisiert werden sollte. Die sichere Navigation und das Wohlergehen der Besatzung haben oberste Priorität.

Letzte Wetteraktualisierung: [Datum und Uhrzeit einfügen]

Dokumentierte Gefahrenstellen: [Details und Positionen überprüfen]

Route bestätigt: [Datum und Unterschrift]
